

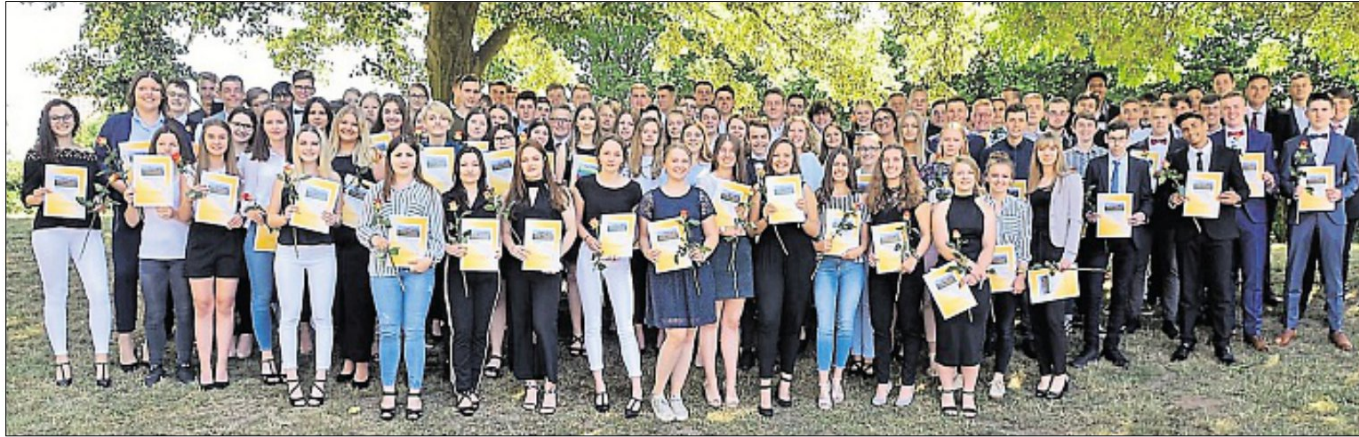
Pahlmann: Erster Zwischenschritt im Leben

Abschlussjahrgang der Realschule Bramsche verabschiedet

Von Holger Schulze

BRAMSCH Stolz und zuversichtlich für die Zukunft verabschiedeten sich die Zehntklässler bei ihrer Entlassfeier von der Realschule. Nachdem Jörg Kreye, stellvertretender Schulleiter, die Gäste begrüßt hatte, eröffnete die Band aus Zehntklässlern am Freitag musikalisch die Entlassfeier des zehnten Jahrgangs der Realschule.

In seinem Grußwort gratulierte Bürgermeister Heiner Pahlmann zu diesem „ersten Zwischenschritt im Leben“, hob die zahlreichen Möglichkeiten mit dem Realschulabschluss hervor und versicherte den Schülern: „Ihr seid die Zukunft dieser Stadt. Ihr werdet in Zukunft mehr Freiheiten haben beim Treffen von Entscheidungen. Das bedeutet aber auch mehr Verantwortung. Hierbei könnte ihr auf eure Fähigkeiten und Kompetenzen vertrauen. Mischt euch ein, übernimmt



Mit den Abschlusszeugnissen in Händen verabschiedeten sich die Zehntklässler von der Realschule.

Foto: Holger Schulze

Verantwortung und lasst vor allem nicht über euch bestimmen.“

Schülersprecherin Marie Kaden forderte ihre Mitschüler auf, auch in schwierigen Situationen nicht aufzugeben, und wünschte allen „so viel Mut, wie ihr braucht, um eure Träume zu erreichen“.

Träume waren ebenfalls das Stichwort für Elternvertreterin Heide Rott. Der wahr

gewordene Traum der Kinder, das Abschlusszeugnis in den Händen zu halten. Der Traum der Eltern, weiterhin das Leben ihrer Kinder begleiten zu dürfen. Das Ende eventueller Alpträume bei manchen Lehrern und die Aufforderung: „Haltet eure Träume fest und lebt sie“, waren die Stichworte ihres Redebeitrags.

Für die Gemeinde Neues

Leben sprach Pastor Andreas Morasch vom „richtungweisenden Meilenstein im Leben der Schüler“ und verwies auf die Halt gebenden Eigenschaften von Beziehung, Gemeinschaft und Zusammenarbeit.

Pastoralreferent Daniel Mittelstaedt von der katholischen Gemeinde St. Martinus ermutigte zum „Vertrauen auf den neuen Wegen, die

unser Herr uns weist“. Ferner riet er dazu, Herausforderungen, die kommen, als willkommene Umwege zu betrachten.

Der evangelische Pastor Markus Unterderweide räumte ein: „Wir Erwachsenen lernen heute von euch, wenn es darum geht, ein Segen für unsere Erde zu sein. Hört nicht auf, uns Erwachsenen immer wieder

auf die Füße zu treten“.

In ihrer Abschlussrede wandte sich Rektorin Barbara Otte-Becker dem Freiheitsbegriff zu. Freiheit, die nicht selbstverständlich, sondern ererbt ist. Freiheit, die immer auch die Freiheit des anderen zu berücksichtigen hat, „im Miteinander und füreinander“. „Haltet eure Freiheit niemals für selbstverständlich, lasst euch nicht vom Konsum einlullen, und setzt euch wie Greta Thunberg für unsere Zukunft ein“, forderte die Schulleiterin die scheidende Schülerschaft zum Ende ihrer Ansprache auf.

Es war ein erfolgreicher Jahrgang, der am Freitag aus der Realschule entlassen wurde. Fast 50 Prozent haben einen erweiterten Realschulabschluss in der Tasche. Als Jahrgangsbeste wurden Marie Fuchs und Elias Morasch ausgezeichnet. Sie erreichten beide einen Notendurchschnitt von 1,6.